

Tiefbauamt Basel-Landschaft  
«Mitwirkung Verlängerung Tramlinie 8»  
Rheinstrasse 29  
4410 Liestal

Allschwil, 9.7.2024

## **Stellungnahme zur Neugestaltung Binningerstrasse und Verlängerung Tramlinie 8**

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen des Öffentlichen Mitwirkungsverfahrens zum Vorprojekt Neugestaltung Binningerstrasse und Verlängerung Tramlinie 8 unterbreiten wir Ihnen nachfolgend die Stellungnahme der Grünliberalen Partei Allschwil-Schönenbuch.

### **Allgemeine Bemerkungen**

Die Verlängerung der Tramlinie 8 verbessert die ÖV-Erschliessung in Richtung Basel der Areale der ehemaligen Ziegelei südlich der Binningerstrasse sowie der angrenzenden Quartiere (Lettenweg/Feldstrasse/Bettenstrasse). Damit werden die Voraussetzungen für eine umweltverträgliche Entwicklung des Gebiets, das heute stark durch den MIV belastet ist, geschaffen. Unseres Erachtens handelt es sich um eine Vorbedingung für die Aufwertung und Entwicklung des Gebiets Binningerstrasse (Perimeter des Teilzonenplans).

Weiter begrüßen wir die Schaffung eines zentralen Grünraums, der den Strassenraum gegenüber dem Ist-Zustand erheblich aufwertet und mit der Integration des historischen «Pfortnerhauses» die Geschichte der Ziegelei-Industrie zur Geltung kommen lässt.

Die Grünliberale Partei Allschwil-Schönenbuch unterstützt sowohl die Stossrichtung des Teilzonenplans Binningerstrasse als auch das Vorprojekt zur Tramverlängerung, jedoch nur als Ganzes mit gleichzeitiger Umsetzung.

### **Knoten Spitzwaldstrasse**

Den geplanten Kreisel an der Einmündung Spitzwaldstrasse lehnen wir ab. Das Projekt sieht den Erwerb und Rückbau des markanten Gebäudes an der Binningerstrasse 145 mit dem Restaurant Sonneck vor. Damit würde die paradoxe Situation entstehen, dass die bestehende sich zur Binningerstrasse mit einer Publikumsnutzung öffnende Bebauung verschwindet, während der städtebaulich problematische, abweisende Gewerbebau auf der gegenüberliegenden Strassenseite (Parzelle A-1249) stehen bleiben kann. Dieses Ergebnis ist aus unserer Sicht unerwünscht, ausserdem ist mit Widerstand der Eigentümerschaft und der Bevölkerung zu rechnen.

Die Leistungsfähigkeit des Knotens Binningerstrasse/Spitzwaldstrasse ist im Status Quo vor allem dadurch beschränkt, dass Linksabbieger aus der Spitzwaldstrasse während der Hauptverkehrszeiten lange auf eine Lücke warten müssen und damit auch die Einfahrt der Rechtsabbieger in die Binningerstrasse behindern.

Unseres Erachtens ist das Problem durch ein Linksabbiegeverbot aus der Spitzwaldstrasse zu lösen, stattdessen sollen Fahrzeuge aus der Spitzwaldstrasse in Richtung Basel zunächst rechts abbiegen und über die Durchfahrt auf Höhe Lilienstrasse die Gegenfahrbahn erreichen. Die als Fläche "mit Platzcharakter" vorgesehene Überfahrt ist entsprechend auszugestalten.

**Antrag:** Auf den Kreisel Spitzwaldstrasse ist zu verzichten, und die Leistungsfähigkeit des Knotens ist über ein Linksabbiegeverbot und Wendemöglichkeit Höhe Lilienstrasse sicherzustellen.

#### **Wendeschleife Gartenhof**

Wir vermissen eine Aussage darüber, wie der von der Wendeschleife Gartenhof beanspruchte Sportplatz ersetzt werden soll.

Ein Realersatz für die Primar- und Sekundarschulen ist sicherzustellen.

#### **Erschliessung Dorf und Weiterentwicklung Tramnetz**

Allschwil ist die bevölkerungsreichste Gemeinde der Schweiz ohne Bahnanschluss, grosse Teile der Allschwiler Bevölkerung wünschen sich seit langem eine direkte Tramverbindung zum Bahnhof SBB. Es stösst daher weithin auf Unverständnis, dass ein «Randquartier» mit gegenwärtig relativ wenigen Einwohnern durch die Verlängerung der Linie 8 eine Direktverbindung zum Bahnhof SBB erhält, aber die naheliegende Verknüpfung mit der Linie 6 unterbleibt.

Nach unserer Einschätzung ist eine Zustimmung zur Tramverlängerung 8 in der Allschwiler Bevölkerung nur zu erreichen, wenn gleichzeitig aufgezeigt wird, wie der Anschluss der von der Tramlinie 8 nicht erschlossenen Quartiere an das Bahnnetz (insbesondere an das S-Bahn-Netz) zeitnah verbessert wird.

Freundliche Grüsse

Grünliberale Partei Allschwil-Schönenbuch



Matthias Häuptli, Einwohnerrat